



FOKUS AARGAUER SPORT

aargauersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG

Basketball will in Aarau hoch hinaus

Leistungssport-Stützpunkt Der Aargau soll im Basketball bald zu den ganz Grossen zählen

VON RAINER SOMMERHALDER

Nach den Spilsportarten Fussball, Handball und Volleyball wollen auch die Basketballer der Alten Kanti in Aarau einen regionalen Leistungssport-Stützpunkt für Nachwuchsspieler aufbauen. Die Pläne sind weit gereift, die Verantwortlichen bestimmt – nur bei der Infrastruktur baut man derzeit noch auf Visionen.

Das Projekt hat Hand und Fuss. Kanti-Sportlehrer Oliver Berger soll den Stützpunkt, Aarauer Profitrainer Milenko Tomic die täglichen Trainings leiten. Die Übungseinheiten der Regionalauswahl will man integrieren und dank einer intensiven Zusammenarbeit mit den Aargauer Sportschulen und Lehrstellen für angehende Leistungssportler wird so-

«Der Zustand der überalterten Sportanlage Telli genügt modernen Ansprüchen nicht mehr.»

**Oliver Berger, TK-Chef
BC Alte Kanti Aarau**

wohl für ein attraktives Gesamtpaket gesorgt, wie auch die Verfügbarkeit von Talenten sichergestellt.

Die Rahmenbedingungen hat der BC Alte Kanti Aarau dank einer sukzessiven Professionalisierung der Vereinsstruktur in den letzten Jahren geschaffen. Sportlehrer Oliver Berger reduziert für seine Führungsrolle beim Leistungssport-Stützpunkt extra das Schulpensum auf 80 Prozent. Mit dem 46-jährigen Tomic, der in



Die Talente des Aarauer U16-Teams bilden den Kern eines künftigen Nachwuchs-Leistungssportzentrums. RS

Aarau das NLB-Team von Erfolg zu Erfolg führt, steht ein im höchsten Grad ausgewiesener Fachmann für die Trainingsleitung zur Verfügung. Der Start der Nachwuchsschmiede ist zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 geplant. Bei der Deckung der jährlichen Kosten von geschätzt 30 000 Franken ist man zuversichtlich, neben dem Beitrag von Jugend+Sport und dem Zusatzbeitrag durch den Sportfonds des Kantons Aargau, genügend Sponsoren zu finden.

Die grösste Herausforderung liegt bei der Infrastruktur. Das klare Zent-

rum der Aarauer Basketball-Bewegung bildet die Sporthalle Telli. Doch dort fehlen die Kapazitäten für eine notwendige Erhöhung der Trainingsmöglichkeiten. «Der Zustand der überalterten Sportanlage Telli genügt modernen Ansprüchen nicht mehr», sagt Berger klipp und klar. Er bemängelt die Hallenverfügbarkeit im Raum Aarau generell. Die Hoffnung auf eine Mantelnutzung im geplanten Stadion Torfeld haben sich ebenfalls zerschlagen.

Doch die Aarauer Basketballer sind keine «Jammerer». Sie haben im

letzten Jahrzehnt aus Träumen Tatsachen geschaffen und eine solche Vision beschäftigt die Vereinsleitung auch punkto Trainings- und Spielmöglichkeiten. «Stabilo Arena» heisst das noch fiktive Projekt – der Bau einer eigenen Sporthalle. «Unser Traum ist eine Halle, die von Privaten und der öffentlichen Hand gemeinsam finanziert wird und von zwei oder drei Organisationen gemeinsam genutzt wird», sagt Präsident Christian Roth. Noch steht man in den Startlöchern, doch der Wille versetzt bekanntlich Berge.

Kopf des Monats

Oliver Berger



Der 36-Jährige aus Aarau ist seit gut zwei Jahren Technischer Leiter des Basketballklubs Alte Kanti Aarau. Zudem trainiert er die U16-Mannschaft, ist

Assistenztrainer im NLB-Team und betreut zusätzlich talentierte Nachwuchsspieler. Um im geplanten Regionalen Leistungszentrum eine tragende Rolle spielen zu können, hat Oliver Berger auf diesen Herbst hin sein Pensum als Sportlehrer an der Alten Kanti Aarau auf 80 Prozent reduziert. Für ihn besteht die Faszination der Sportart in der Vielseitigkeit. «Durch die unterschiedlichsten Anforderungen in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit, Technik und Taktik eignet sich Basketball im Sportunterricht besonders gut für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.» Zudem sehe er den Sport als ausgezeichnete Möglichkeit der Integration von Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen. Selber zu spielen begonnen hat Berger übrigens in seiner Kanti-Zeit bei Turnlehrer C. Linder. (RS)

Aus dem Schulsport entsprungen

BC Alte Kanti Aarau Es gibt im Leistungssport wenige Mannschaften, die nach einer Schule benannt sind. Die Aarauer Basketballer sind stolz auf ihre Herkunft.

VON RAINER SOMMERHALDER

Wer auf die Ursprünge des BC Alte Kanti Aarau zu sprechen kommt, der stolpert immer wieder über einen Namen: Christian Linder. Der inzwischen pensionierte Linder war als Sportlehrer in Aarau eine Institution. «C», wie er genannt wird, prägte die Karrieren der heutigen Vereinsverantwortlichen, er sorgte mit seinem Schulsport-Angebot und seiner Leidenschaft für die im Aargau alles andere als flächendeckend verbreitete Sportart für den Startschuss einer Erfolgsgeschichte.

1980 gründeten sechs «angefessene» Schulsport-Teilnehmer – darunter der heutige Präsident Christian Roth – den BC Alte Kanti Aarau. Nur drei Jahre nach dem ersten Männer-



NLB-Spieler Yannik Ngarambe. AWA

team ging auch eine Frauenequipe in der Meisterschaft auf Punktejagd. Die Frauen waren sportlich sogar erfolgreicher und schnupperten bereits 1990 an der Türe zur Nationalliga. Zu Beginn der Neunzigerjahre machte man wegen Personalproblemen und Abstiegen die sportlich schwierigste Phase durch. Doch der Verein stabilisierte sich, die Frauen spielen seither durchgehend in der 1. Liga, die Männer schafften den Sprung von der

2. Liga über die 1. Liga regional und national bis hin zur NLB.

Der BC Alte Kanti Aarau entwickelte sich vom reinen «Schulverein» einer Gruppe Kantonsschüler zu einer überregionalen Organisation mit multikulturellem Nährboden. Basketball ist eine Teamsportart, welche weltumspannend populär ist. Die Wurzeln verleugneten die Verantwortlichen jedoch nie. Noch immer ist mit der Sporthalle Telli als Trainingsbasis und den Kantonsschullehrern Oliver Berger und Angelo Luongo in leitenden Funktionen eine starke Bindung zur Alten Kanti spürbar. Dank dem grossen Zulauf blickt der Klub heute auch auf eine stolze Nachwuchsabteilung mit Teams von den U20 bis hin zu den U11. Insgesamt stehen rund 150 Spielerinnen und Spieler in elf Mannschaften im Einsatz. Das Budget des Vereins beträgt eine Viertelmillion Franken. Der Klub ist heute so gut aufgestellt, dass er sogar von einer Zukunft in der NLA träumen darf. Mit dem geplanten Leistungszentrum arbeitet er konsequent am entsprechenden Fundament.

Nachrichten

Jugendsportcamps **Noch freie Plätze im Winter**



Für Kurzentschlossene sind in folgenden Kursen noch wenige Plätze frei:

Snowboard in Lenzerheide:
26. - 31. Dezember 2011

Skifahren in Lenzerheide:
26. - 31. Dezember 2011

Snowboard in Fiesch:
5. - 11. Februar 2012

Es geht um die letzten Plätze. Anmeldestelle und Informationen: www.jugendsportcamp.ch. Auskunft: BKS, Sektion Sport, Bachstrasse 15, 5001 Aarau, www.ag.ch/sport. (PD)

Sportvereine **Sanitas Challenge-Preis 2012**

Wer hat das beste Sportprojekt im Land? Sanitas schreibt zum 19. Mal in Folge den Sanitas Challenge-Preis aus. Gesucht sind überzeugende Projekte, die Kinder und Jugendliche für Bewegung begeistern. In acht Regionen werden die besten Projekte prämiert und für den nationalen Challenge-Preis nominiert. Der nationale Sieger erhält einen Förderbeitrag im Wert von 15 000 Franken, die regionalen Gewinner erhalten je 5000 Franken. Interessierte Vereine und Organisationen können sich ab sofort bewerben: www.sanitas.com/challenge. (PD)

Aargauer Sportagenda Januar 2012

Datum	Sportart	Anlass	Ort	Datum	Sportart	Anlass	Ort
7.	Volleyball	NLA: Laufenburg-Kaisten – Lutry-Lavaux	Laufenburg	21./22.	Pferdesport	Nationaler Concours im Reitstall Bopp	Würenlos
14.	Leichtathletik	Tägi-Meeting	Wettingen	22.	OL	Treslagstaffel	Riniken
15.	Ski	SC Lenzburg Challenge (Aargauer Cup)	Hoch-Ybrig	21.	Eishockey	Kantonales Piccolo-Turnier	Rheinfelden
22.	Faustball	Aargauer Finalrunde Jugend	Oberentfelden	28.	Volleyball	NLA: Laufenburg-Kaisten – Züri Unterland	Laufenburg